Deutsches Reich.

Herr Dr. Sigl, welcher kürzlich wegen Beleidigung des bairischen Kriegsministers zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, schreibt in der heutigen Nummer seines „Vaterland" über den „Liberalismus": Er lauert nur auf eine Gelegenheit, um wieder zur Herrschaft zu gelangen und dann den Katholiken die frühere Niederlage mit Zinsen zurückzuzahlen. Wo wir mit Glacéhandschuhen anpacken, kommt dort die brutale Faust und man züchtigt uns mit eisernen Ruthen." Die „Glacéhandschuhe" des Herrn Dr. Sigl dürften zweifellos zu den Kuriositäten zählen.

* **Berlin**, 15. Juli. S. M. S. „Freya," 8 Geschütze, Kommandant Korv.-Kpt. Schulze, ist am 26. Juni in Halifax eingetroffen.

Ausland.

Das von der demokratischen Nationalkonvention in Chicago angenommene Wahlprogramm enthält folgende Punkte:

Die demokratische Partei ist zur Revision des Tarifs in einem Geiste der Billigkeit gegen alle Interessen verpflichtet. Durch die beabsichtigte Herabsetzung der Steuern sollen irgendwelche einheimische Interessen durchaus nicht geschädigt werden. Alle Steuern sollen auf die Bedürfnisse einer sparsamen Regierung beschränkt bleiben und vor allem sollen die Einnahmen aus den Zöllen, welche stets die Hauptquelle der Bundeseinkünfte waren, beschafft werden. Das Programm begünstigt die Aufhebung aller die freie Aktion der Arbeit beschränkenden Gesetze. Die öffentlichen Ländereien sollten als Heimstätten für wirkliche Ansiedler reservirt werden. Korporationen sollten keine Landschenkungen gemacht werden, und es sollte auch nicht gestattet werden, daß Ländereien das Eigenthum abwesender Fremder werden. An Stelle der sogenannten britischen Politik der republikanischen Partei verlangt das Programm namens der amerikanischen Demokraten eine amerikanische Politik. Es bezweckt eine amerikanisch-kontinentale Politik, basirt auf innigere kommerzielle und politische Beziehungen mit den Schwesterrepubliken von Nord-, Mittel- und Süd-Amerika, aber ohne irgendwelche Verwickelungen in sich schließende Bündnisse. Im weiteren erklärt das Programm, daß es die Pflicht der Regierung sei, jedem Bürger ohne Rücksicht auf Rasse, Geburt, Farbe oder Konfession strikte Gerechtigkeit angedeihen zu lassen. Nach Befürwortung einer ehrlichen Reform des Civildienstes und der Trennung von Kirche und Staat erachtet es das Programm als die gebieterische Pflicht der Regierung, alle Rechte und das Vermögen amerikanischer Bürger in fremden Ländern zu schützen. „Ein amerikanischer Bürger," heißt es wörtlich, „ist für irgend eine in Amerika begangene Handlung nur seiner eigenen Regierung verantwortlich, und es kann ihm demnach nur auf amerikanischem Boden der Prozeß gemacht werden."

Das Wahlprogramm schließt mit einem Ausdruck der Achtung und Hochschätzung für Mr. Tilden — Amerikanische Politiker beider Parteien erwarten jetzt die Erklärung der unabhängigen Republikaner, die nächste Woche eine Konferenz abhalten werden. Man glaubt, sie werden Gouverneur Cleveland unterstützen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ueber Dr. Schliemann's neueste Ausgrabungen in Tiryns spricht sich Prof. James Fergusson, der bekannte englische Architekt und Verfasser von „Erechtheion", „Parthenon," „Ephesus" ꝛc., an welchen Dr. Schliemann eine Planskizze gesandt hatte, folgendermaßen aus: „Seitdem Sie mir die Skizze des Planes von Tiryns sandten, habe ich denselben sorgfältig studirt und bin ganz überrascht über Ihr Glück. Er gleicht dem Plan von Troja so sehr, daß, wenn es nur Ihren Fall zu beweisen gälte, der Plan von Tiryns völlig genügen würde, um alles zu bestätigen, was Sie über Hissarlik gesagt haben. Die großen Baulichkeiten sind so nahezu identisch in den zwei Städten, daß sie von gleichem Alter sein und derselben Kulturstufe angehören müssen. Die Baulichkeiten von Hissarlik haben allerdings nicht dieselben geräumigen Höfe wie die von Tiryns, dies mag indeß auf lokalen Umständen beruhen, aber das Ganze der „rothen Stadt" auf Plan VII. von „Troja" ist so nahezu identisch mit dem gesandten Plan von Tiryns, um allen weiteren Argumenten über den Gegenstand Einhalt zu thun, und ich kann Sie nicht genug beglückwünschen. Natürlich erwarte ich sehnlichst weitere Details. Die Ordnung der Säulen wird sehr interessant sein, ebenso der Charakter der Wandgemälde. Aber dies kann warten, da ich nun weiß, daß alles gesichert ist." Der bekannte Architekt Dr. Dörpfeld in Athen, welcher Dr. Schliemann bei seinen letzten Ausgrabungen in Troja, sowie in Tiryns zur Seite stand, hat die bestimmte Meinung ausgesprochen, daß die riesigen Baulichkeiten in Tiryns aus gleicher Zeit stammen wie die dortigen cyklopischen Mauern.

— Die königl. Staatsregierung hat die Herstellung einer geologisch-agronomischen Spezialkarte des norddeutschen Flachlandes angeordnet und mit Ausführung der betreffenden Arbeiten die Herren Dr. Laufer, Dr. Keilhardt, Dr. Klockmann, Scholz, Kaiser und Balbus beauftragt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

§ **Aus Thüringen**, 15. Juli. In einigen Blättern findet sich die Nachricht, daß die Eröffnung der neuen Eisenbahn Plaue-Suhl-Ritschenhausen bis zum 15. August d. J. hinausgeschoben sei. Dem gegenüber sind wir in der Lage zu versichern, daß von den Eisenbahnbehörden aufs bestimmteste an dem 1. August als Eröffnungstermin festgehalten wird. Die Arbeiten sind, wie bereits von uns gemeldet, bis auf den Anschluß an die bairische Staatsbahn in Ritschenhausen vollkommen fertig gestellt und es ist durchaus nicht zu befürchten, daß die letztgenannte Arbeit bis zum 1. August nicht vollendet werden könnte. Eher noch könnte sich die Eröffnung dadurch verzögern, daß die erforderlichen Erweiterungsbauten auf Bahnhof Dietendorf nicht mehr fertig gestellt würden. Doch wird auch hier mit Aufgebot aller Kräfte gearbeitet und hegt man bezüglich der rechtzeitigen Vollendung dieser Arbeiten keine Besorgniß. — Auf der Gebirgsstrecke Gräfenrode-Suhl ist bereits das zweite Geleise vollständig gelegt. Für die neuen Stationen sind schon die Beamten designirt, welche auf denselben etwa 10 Tage vor der Eröffnung einzutreffen haben. — Heute findet die Uebergabe der noch nicht eröffneten Strecken Plaue-Suhl und Grimmenthal-Ritschenhausen von der königl. Eisenbahndirektion Magdeburg, welcher bekanntlich die Bauleitung obgelegen hat, an die Eisenbahndirektion und das Betriebsamt zu Erfurt statt. Der 16., 17. und 18. d. sind für die landespolizeiliche Abnahme durch die Kommissarien der betheiligten Staaten (Schwarzburg-Sondershausen, Gotha, Preußen, Meiningen) bestimmt. — Was den Fahrplan der neuen Strecke betrifft, so sind in Aussicht genommen für die ganze Strecke Dietendorf-Ritschenhausen in jeder Richtung 3 Personen-, 2 gemischte und 2 Güterzüge, außerdem auf der Strecke Suhl-Ritschenhausen in jeder Richtung ein gemischter Zug und zwischen Dietendorf und Arnstadt in jeder Richtung ein Lokal-Personenzug. Auf der Strecke Plaue-Ilmenau werden wie bisher in jeder Richtung 4 Züge verkehren.

± **Nordhausen**, 15. Juli. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung richtete Herr Justizrath Löbnitz eine Interpellation an den Magistrat, in welcher er Bezug nahm auf die von Herrn Geheimrath Dr. Koch ausgesprochene Befürchtung, daß die Cholera ihren Weg auch durch Deutschland nehmen werde. Sicher sei, daß die Unreinlichkeit der Straßen und Gossen, wie solche hierorts vielfach bemerkt werde, ein Hauptförderungsmittel des Cholera sei. Er richte daher an den Magistrat die Anfrage, was derselbe in dieser Beziehung zu thun gedenke. Unsere Düngerstätten und Senkgruben seien schlecht. Der Magistrat habe schon früher eine Desinfizirung angeordnet, diese Verordnung werde indeß nicht durchgeführt. Sehr große Uebelstände zeigten auch die Straßengossen. Es empfiehlt sich, die Sanitäts-Kommission in Wirksamkeit treten zu lassen. Es werde auch zu verbieten sein, daß der Dünger die ganze Nacht auf den Straßen liegen bleibe. Ferner seien die Exekutivbeamten anzuweisen streng darüber zu wachen, daß kein unreifes Obst zum Verkauf gestellt werde. Herr Bürgermeister Kießling theilte mit, daß der Magistrat sich in seiner nächsten Sitzung mit Maßregeln gegen die Cholera beschäftigen werde. — Eine Frau Müller in Salza, von hier gebürtig, war in den Garten des Hausbesitzers gegangen und hatte für ihre Ziege etwas Grasfutter geholt. Bei ihrem Eintritt in das Haus wurde eine Visitation vorgenommen, wobei man einige Schoten-Erbsen bei ihr vorfand. Dieserhalb wurde die Frau von dem Hausbesitzer mißhandelt. Die Frau erkrankte und verstarb nach einigen Tagen. Am Sonntag hat nun die Staatsanwaltschaft sich der Angelegenheit angenommen und gestern hat eine gerichtsärztliche Leichenschau stattgefunden. — Gestern abend traf Se. Excellenz General von Rauch aus Berlin in Begleitung der Majore Freiherren v. Pilsach und v. Brencken hier ein, um in seiner Eigenschaft als Chef der Gendarmerie heute hierselbst die Gendarmerie der Kreise Nordhausen, Worbis, Heiligenstadt und des Amtes Hohnstein zu inspiziren. — Die auch hier unter den jungen Leuten herrschende Sitte, in der Osternacht sog. heiliges Wasser „Osterwasser" zu schöpfen, hat in diesem Jahre für einige junge Leute üble Folge gehabt. Es kam nämlich in der Nacht zum 13. April (Osternacht) in der Nähe des sog. Gesundbrunnens zwischen Nordhausen und Crimderode zu einer argen Prügelei, die später in ein förmliches Treffen überging, wobei auf beiden Seiten ein Steinhagel eröffnet wurde. In der Nähe dieser Stadt wurde sogar die heranrückende Nachtpolizei gezwungen, den Rückzug zu nehmen. Von fünf der gemeinschaftlich verübten Körperverletzung angeklagten jungen Männern wurde am Sonnabend einer freigesprochen, zwei zu je 2 Monaten, einer zu 5 und einer zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung nahm mehrere Stunden in Anspruch.

— [Personal-Veränderungen und Ordensverleihungen bei den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts in Naumburg a/S.] Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare von Kries, Eichler, Karl Heine, Rümler und Wöhlert. Der Referendar Mandel ist behufs Uebertritts in das Departement des Kammergerichts aus dem Naumburger Departement entlassen. Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Camillo Freiherr von Palombini, Karl Frant, Johannes Frick, Kurt Alander, Karl von Radecke und Richard Regely. Dem Amtsgerichtssekretär Heine in Zielar ist der Charakter als Kanzleirath verliehen. Dem Landgerichtssekretär Haas in Halle a/S. ist behufs Eintritts in die Hauptverwaltung der Staatsschulden die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste und dem Sekretär Habermann bei der Staatsanwaltschaft in Nordhausen die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Amtsgerichtssekretär Petzold in Eisleben ist an das Landgericht in Halle a/S. versetzt. Dem Amtsgerichtsassistenten Richter in Quedlinburg ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Titel als Kanzleisekretär beigelegt. Angestellt sind: der Amtsgerichtsassistent Eichner in Eisleben als Gerichtsschreiber und der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Schlüter in Oschersleben als etatsmäßiger Gerichtsschreibergehilfe, beide bei dem Amtsgericht in Eisleben; ferner der Hilfsgefangenaufseher Hermann Trisch als Gefangenaufseher bei dem Gerichtsgefängniß in Naumburg a/S. und der Hilfsgefangenaufseher Peter Müller als Gerichtsdiener bei dem Amtsgericht in Worbis. Pensionirt sind: der Gefangenaufseher Rothhardt in Quedlinburg, sowie der Gerichtsdiener Scheifler in Worbis. — Veränderungen im Personal der Amtsanwaltschaften in dem Bezirke des kgl. Oberlandesgerichts zu Naumburg a/S.: Bei dem Amtsgerichte zu Stolberg a/H.: der Konsistorial- und Amtssekretär Jäkel zu Stolberg a/H. ist vom 1. Juli ab an Stelle des Amtssekretärs Wendt zum Amtsanwalt und der Magistrats-Sekretär Hermann Hitzbach daselbst an Stelle des Bürgermeisters Pampel zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem Amtsgerichte zu Stolberg a/H. ernannt worden.

ƀ **Köthen**, 14. Juli. Die Gerüchte, welche kurz nach dem Brande des Landesseminargebäudes über die beabsichtigte Verlegung des Seminars von hier nach einer andern anhaltischen Stadt so bestimmt auftauchten, wurden schon s. Z. durch einen in der hiesigen Zeitung erschienenen Artikel, dessen Verfasser wohl der Seminarleitung nahe stand, auf das bestimmteste dementirt. In letzter Zeit traten nun diese Gerüchte wieder auf, es wurden sogar die einzelnen Städte und deren Anerbietungen für den Fall ihrer Berücksichtigung genau bezeichnet. Diesen Gerüchten tritt nun wieder die hiesige Zeitung entgegen, indem sie aus bester Quelle mittheilen könne, daß seitens der zuständigen Stelle, d. h. seitens der herzoglichen Staatsregierung, eine Verlegung des Landesseminars von hier durchaus nicht geplant werde. Obgleich mit großem Eifer an der Herstellung von provisorischen Schlaf- und Unterrichtsräumen in den Nebengebäuden des hiesigen Schlosses gearbeitet wird, kann der Unterricht des Landesseminars wahrscheinlich erst am 1. Aug., bis wohin die den Zöglingen des Seminars nach dem Brande ertheilten Ferien verlängert werden, wieder aufgenommen werden. Um dieselbe Zeit wird dann auch der Unterricht in der Seminarschule beginnen können.

Achtes deutsches Bundesschießen.

Die Preise für den Eintritt zum Festplatze sind folgendermaßen normirt:

in den Tagen vom 16.—18. Juli pro Person	30	Pf.
am 19. „ „ „	50	„
am 20. Juli als dem Haupttage „ „	100	„
vom 21.—27. Juli „ „	50	„
vom 16.—27. Juli Kinderbilleks für jedes Kind pro Tag	25	„
„ 28.—30. „ für Erwachsene und Kinder pro Person	20	„

Kinder, welche noch nicht die Schule besuchen, haben in Begleitung von Erwachsenen freien Zutritt. Außerdem werden Abonnementsbücher für die darauf bezeichnete Person oder für Familien ausgegeben. Sie enthalten zehn Billets, kosten 3 M. und sind an jedem Tage während des Festes wie vor und nach denselben giltig. Die Inhaber von Abonnementsbüchern dürfen nicht selbst die Billets abtrennen. Festkarten (Dauerkarten) zu 6 M. werden nur vom Schieß-Ausschusse, Neumarkt Nr. 42, erste Etage, ausgegeben.

Ueber den Festplatz, die Festbauten und das auf ersterem zu gewärtigende Leben und Treiben berichtet die Festztg. folgendes:

An der Peripherie des Festplatzes zwischen Festthor und Festhalle liegt die Restauration der Brauerei von Riebeck & Comp.; dieselbe entspricht in Konstruktion, Umfang und Anordnung genau dem Gegenbilde der Henninger'schen Bierhalle. Die festliche Dekoration hat Herr Architekt H. Enger besorgt.

Will der fleißige Schütze nach gethaner Arbeit einmal dem Pulverdampfe und Büchsengeknall der Schießhütte entfliehen, so folge er uns auf den östlich dicht an den Schießplatz grenzenden Volksbelustigungsplatz, der, seitab von dem eigentlichen Festplatze und doch in unmittelbarer Verbindung mit demselben, eine weite Wiesenfläche einnimmt. Innerhalb der Einfriedigung des allgemeinen Festplatzes gelegen, von Fahnenmasten mit Laubgewinden umgrenzt, wird er das bunteste Bild eines heiteren Volksfestes bieten und in seinen Einzelheiten an die Messen, Vogelschießen und Jahrmärkte der Provinz erinnern.

Hier ist des Volkes wahrer Himmel!
Zufrieden jauchzet groß und klein!

Und der Schütze, der sich in dieses Gewühl mengt, wird ausrufen:

Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

Dem stillen Beobachter aber oder gar dem Künstler wird dieser Platz eine Fundgrube in raschem Wechsel sich aufdrängender Genrebilder sein. Ein besonders lebendiges Treiben wird sich in und vor den zwei großen Restaurants entfalten; links am Eingange in dem der leipziger Vereinsbrauerei (Restaurateure H. Netsch und Stadtkoch Hoffmann), im Hintergrunde in dem der goblitzer Aktienbrauerei (Restaurateur F. Schumann) mit seinem davorliegenden freien Tanzplatze. Von der goblitzer Bierhalle her werden Tanzweisen ertönen, und vor der der Vereinsbrauerei soll die Musikkavelle des königl. sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13 (Freiberg) konzertiren, wie es denn überhaupt an Musik auf dem ganzen Festplatze nicht mangeln wird. Dem schau- und kaufslustigen Publikum aber werden sich auf der großen Volkswiese die verschiedensten Genüsse bieten. Wir nennen nur einiges von all dem vielen Bundbrecheinander, wie es sich dem Auge aufdrängen wird. Nicht weniger als 12 Photographen werden ihre Meisterleistungen „gleich zum Mitnehmen" hier anpreisen, in 8 Schießbuden wird uns aus schönem Munde der Ruf locken „Mal schießen, meine Herren!"; in 10 „Zwanzigpfennigbuden" werden der „billige Walter", „Rennerfritze" und andere kommerzielle Größen ihre Gabentempel errichten. Fernere Luxuswaaren, Cigarren und Cigarretten, Obst und Südfrüchte, Festmünzen, Konditoreiwaaren, Honigkuchen, Schützenspielkarten, Schützenhüte, Schützenleibel, Revolver, Nickfänger, optische Instrumente, Gipsfiguren, Majoliken, ausgestopfte Hunde, musikalische Instrumente, Zauberscherzartikel, Wringmaschinen, Scherenpuppen, Schützenkreisel, Elfenbeinschnitzereien, Schatullen und dazu noch eine große Menge denkbarer und undenkbarer Colportage-Artikel mit Abbildungen der Festbauten werden sich dem trunkenen Auge darbieten. Dazu kommen 5 Caroussels, 2 Hippodrome, mehrere Kasperletheater, ein Schlangentheater, ein Kraftmesser, Elektrisirmaschinen, russische Schaukeln, dressirte Hunde, weibliche Athleten, Alligatoren, eine Personenwage, auf der sich der gewissenhafte Schütze vor und nach dem Feste wiegen lassen mag, und die bekannte Menagerie von Scholz, von der wir nicht wissen, ob sie unter ihren Unthieren auch Affen und Kater zeigt. Sogar ein wackerer Schneidermeister wird seinen Stand hier aufschlagen, um Knöpfe anzunähen und sonstige in sein Ressort fallende Verletzungen zu heilen. Auch wird eine Druckerei sofort bereit sein, dem Schützen zum unvergänglichen Erinnerungszeichen das Bild der Festhalle auf — sein Taschentuch zu zaubern. Genug des Guten!

Die Ehrengaben fließen in erfreulicher reichlicher Weise. Hohe Freude erregte der von Sr. Maj. dem Kaiser gesandte und wie das Begleitschreiben sagt, von ihm höchst eigenhändig ausgewählte Tafelaufsatz; die Stadt Leipzig giebt in einem schönen Renaissancebecher ihre Spende von 4000 M. in baarem Gold, die Leipziger Schützengesellschaft Geschenke im Werthe von 1000 M., München sandte 1000 M., die kgl. privil. Hauptschützengesellschaft zu München einen Prachtstutzen im Werthe von 1000 M., weitere Geschenke sind angemeldet vom König von Baiern, König von Würtemberg, der Frau Herzogin Vera von Würtemberg ꝛc. In Leipzig selbst sind Sammlungen mit reichem Ergebniß angestellt worden und Private wie Vereine wetteifern in dem Bestreben der Kunst des Schützen auch den verdienten Preis zu verleihen. Kurz, es ist ein buntes, reich bewegtes Leben, ein freudig erregtes, erwartungsvolles Treiben, das sich in der Feststadt schon jetzt entfaltet, und alle Bedingungen sind vorhanden, daß auch das 8. deutsche Bundesschießen ein schönes nationales Fest werden wird. Hoffentlich bleibt dem Feste Wetterglück beschieden, was namentlich für den äußerst grobartigen Festzug lebhaft zu wünschen ist. Gegen die Sonnenhitze bietet der Festplatz in seiner köstlichen Lage, die es gestattet, sich jederzeit in des Waldes kühlenden Bronnen zurückzuziehen, Schutz.

*

Am Sonntage wurden außer den mehr als 1000 Tafelkarten zum Probebankett bereits 8500 Eintrittsbillets zum Festplatze für diesen Tag verkauft.

Vermischtes.

— [Der Kaiser] hat auch in Rybnik die Königswürde der dortigen Schützengilde angenommen. Der durchs Loos bestimmte Schütze, Böttchermstr. Paul Seidler, hatte den besten Schuß für den Kaiser abgegeben; er ist auch mit der Vertretung Sr. Maj. beauftragt.

— [Eine amerikanische Ausstellung] soll am 1. Mai 1886 in London eröffnet werden, auf welcher nicht allein amerikanische Natur- und Industrie-Erzeugnisse ausgestellt werden sollen, sondern das ganze Leben der Amerikaner veranschaulicht werden wird.

— [Paul Morphy,] der kürzlich verstorbene berühmte Schachspieler, dessen Tod von uns mitgetheilt wurde, war am 22. Juni 1837 in New-Orleans geboren und besiegte schon mit 10 Jahren den damals berühmtesten europäischen Meister im Schachspiel, Löwenthal, bei dessen Durchreise durch New-Orleans. Morphy praktizirte dann als Rechtsanwalt in seiner Heimathstadt; 1858 bis 1860 besuchte er wiederholt Europa. Er spielte acht Partien blind gleichzeitig und siegreich. Seine außerordentliche Begabung und seine zahlreichen Siege über unsere besten Schachspieler begründeten seinen Weltruf. Gleichwohl übte er seit 1865 das Schachspiel nicht mehr aus; 1875 soll er geisteskrank geworden sein.

— [Zum Brand des deutschen Dampfers Oktavia] bringt das B. T. noch folgende Mittheilungen: Der Dampfer war Eigenthum der Flensburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft und hatte einen Buchwerth von 250,000 Mark. Er war acht Jahre alt, faßte 1200 Tonnen und zählte 22 Mann Besatzung. Es war in der Anstalt „Veritas" zum halben Werth assekurirt. Der Brand brach um 9 Uhr morgens aus. Zuerst erfolgte vorn eine Explosion, sodann eine zweite im Maschinenraume. Bei beiden flogen schwere Balkenstücke in die Luft. Der Dampfer hatte 3000 Faß à 160 Kilogramm Benzin für Bremen geladen. Es ist festgestellt, daß fünf Matrosen gräßliche Brandwunden erlitten. Die österreichische Kriegsmarine zeichnete sich bei der Rettungsarbeit besonders aus. Der Admiral Sterneck war persönlich bei dem Brande anwesend. Der Dampfer wurde nicht angeschossen, um zum schnellen Sinken gebracht zu werden, wegen der Gefahr, daß dabei eine schnelle Verbreitung des Feuers auf der Meeresoberfläche stattfände.

— [Aus dem Soldatenleben.] Einen ereignißreichen Tag hatte kürzlich ein in Darmstadt in Garnison liegender junger Mann. Er ging ohne Urlaub nach Hause und beichtete um 7 Uhr morgens, um 8 Uhr nahm er das heil. Abendmahl, um 9 Uhr ließ er sich auf dem Standesamte trauen, um 10 Uhr fand die kirchliche Trauung statt und um 1 Uhr gab es — Kindtaufe; um 2 Uhr war er auf dem Rückwege nach der Garnison und um 3 Uhr — im Arrest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717027/fragment/page=0001

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 14. Juli. Bericht über Butter und Eier von J. Bergson, Leipzigerstr. 72. Auch die vergangene Woche zeigte wiederum jenes trübe Bild von Stagnation im Butterhandel, welche allerdings in den heißen Monaten keine Seltenheit ist, seit Jahren aber nicht in so intensiver Geschäftslosigkeit zum Ausdruck kam, wie in diesem Jahre. Sind Umsätze dennoch nicht zu verzeichnen, so mehren sich doch die Angebote eines baldigen Umschwunges zum Bessern und machen sich bemerkbar in erster Reihe durch verminderte Zufuhren und durch die Erklärungen vieler Producenten, daß sie zu den stark gesunkenen Preisen nicht liefern können. Der Export ruht vollständig und Preise an den Seeplätzen stagniren. Transaktionen irgend welcher Art sind nicht zu verzeichnen. Preise nominell ab Versandstorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 100 bis 105, Mittel 90 bis —, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 95 bis 105, Bayerische Gebirgs- und Sennbutter — bis —, Schlesische 85 bis 90, Elbinger 90 bis —, Galizische und Ungarische 70 bis 75 Mk. per 50 Klgr. letztere beiden Sorten franko hier. — Eier: Knappe Einkieferungen in den Produktionsländern und demgemäße nicht ausreichende Zufuhren nach hier veranlaßten an der Börse vom 10. d. eine Steigerung, so daß Preis mit 2,60 M. per Schock zur Notiz kam. Bei gemäßigenden Beständen und guter Frage hielt sich heute der Eierpreis unverändert auf 2,60 M. per Schock.

* **Berlin**, 14. Juli. Weizen 20,00—20,50 M., Roggen 15,40—15,70 M., Gerste 19,80—20,00 M., Hafer 17,00—17,50 M. (gute Sorte). Stroh —,—— M., Heu —,——,—— M., Erbsen 22,00—32,00 M., Speisebohnen, weiße 24,00—48,00 M., Linsen 30,00—54,00 M., Kartoffeln 4,00—8,25 M. per 100 Klogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,50—2,70 M. per 1 Klogr. Eier 60 Stück 2,60—2,80 M.

* **Berlin**, 15. Juli. Rüböl pr. 100 Kgr. mit Faß. Termine fester. Okt. m. F. — Ctr. Kündigungspreis —,— M., Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß — bezahlt, per diesen Monat 53,1—53,3 bezahlt, pr. Juli-August —,— bez., pr. August-September —,— bez., pr. September-Oktober 52,6 bez., pr. Oktober-November 52,8 M., pr. November-Dezember 53 bez. Leinöl per 100 Klgr. loco —,— M., Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine schwankend. Gef. 40,000 Ltr. Kündigungspreis 49,5 M. Loco m. F. —,—, pr. diesen Monat 49,6—49,3—49,7—49,6 bez., pr. Juli-Aug. 49,6—49,3—49,7—49,6 bez., pr. Aug.-Sept. 49,6—49,3—49,7—49,6 bez., pr. September —,—, pr. September-Oktober 49,3—49,1—49,3 bez., pr. Oktober-November 48,4—48,5 bez., pr. November-Dezember 48 bez. Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz., loco ohne Faß 49,5 bez.

* **Magdeburg**, 15. Juli. (Gedr. Friedeberg.) Landweizen 180—185 M., Weiß- — M., glatter engl. Weizen 175—180 M., Rauthweizen —,— M., Roggen 150—158 M., Chevaliergerste —,— M., Landgerste —,— M., Hafer 148—170 M., per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 15. Juli. Hermann Walther. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 49,70—50,20 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 51,25 M., pr. Juli 51,25 M. nom., pr. Aug. 51,25 M. nom., pr. Sept. 51,75 M. nom., pr. Okt. 50,80 M. nom., pr. Nov. 50,60 M. nom., pr. Dez. 49,50 M. nom., pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus matt, loco u. Juli 49,00 M. G., Juli-Okt. 49,50 M. nom., Okt.-Dez. 48,00 M. G.

* **Leipzig**, 15. Juli. Preise verstehen sich erste Kosten incl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 185—193 M. bez., fremder 170—203 M. bez. u. Br. Ruhig. Roggen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 160—168 Mk. bez., fremder 152—163 M. bezahlt. Ruhig. Gerste per 1000 Klgr. netto loco hiesige —,— Mk., geringe —,— M. Hafer per 1000 Klgr. netto loco hiesiger 160—166 M. bez., russischer 150—162 M. bez., Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau- 135 M. bez., neuer ungarischer und rumänischer — M. bez. Raps per 1000 Klgr. netto loco 230—240 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 54,50 M. bez., pr. Juli-August 54,50 M. Br., pr. September-Oktober 54,00 M. nom. Unver. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 49,50 M. Gd. Niedriger.

* **Köln**, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 18,75, fremder loco 19,50, pr. Juli 17,55, pr. Nov. 17,65. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. Juli 14,35, pr. Nov. 14,65. Hafer loco 15,25. Rüböl loco 29,50, pr. Okt. 28,30.

* **Stettin**, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matt, loco 160,00 bis 178,00, pr. Juli-Aug. 172,50, pr. Sept.-Okt. 174,00. Roggen matt, loco 145,00 bis 149,00, pr. Juli-Aug. 144,00, pr. Sept.-Okt. 141,00. Rüböl fester, pr. Juli 54,00, pr. Sept.-Oktbr. 53,00. Spiritus unver., loco 49,90, pr. Juli-Aug. 49,50. pr. Aug.-Sept. 49,50, pr. Sept.-Okt. 49,20.

* **Posen**, 15. Juli. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 48,40, pr. Juli 48,30, pr. August 48,40, pr. Oktober 47,50, pr. November 46,80. Gekündigt — Liter. Behauptet.

* **Amsterdam**, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Nov. 238. Roggen pr. Okt. 165.

* **Amsterdam**, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Banczinn 52½.

* **Liverpool**, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais ½ d. niedriger.

* **Bradford**, 14. Juli, nachm. (Telegr.) Wolle ruhig, Spinner haben reichliche Vorräthe, mitunter Abgeber bereit, nachzugeben. Garne ruhiger, für Lustres einige Nachfrage, andere Sorten stetig. Stoffe geschäftslos.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Juli.

Aufgeboten: Der Gärtner Friedrich Karl Kusenburg und Karoline Pintaske (Mühlram 1). Der Drechsler Gustav Bruno Kühnel und Pauline Klara Leuschner (Martinsgasse 3 und 4). Der Maschinenschmied Reinhold Braun und Emilie Marie Thieme (Halle und Belleben).

Eheschließungen: Der Lehrer Johann Karl Ferdinand Kirchner und Klara Bügler (Frankenhausen). Der Fleischermstr. Wilhelm Otto Schirrmeister und Marie Eva Adele John (Eisleben und Margarethenstr. 2). Der Klempner Moritz Emil Symank und Johanne Friederike Winkler (Gr. Sandberg 8 und Mühlweg 17). Der Staats-Diätar Karl Hermann Alexander Rabe und Ida Marie Louise Henriette Schucht (Franckenstr. 3).

Geboren: Dem berittenen Gendarm Ferdinand Stein ein S., Friedrich Otto (Ackerstr. 1). Dem Buchhalter Ludwig Stock ein S., Gustav Wilhelm Karl (Parkstr. 18). Dem Kaufmann Bruno Leupold eine T., Emilie Margarethe (Landwehrstr. 17a). Dem Maler August von Haußen ein S., August Hermann Paul (Gartengasse 8). Dem Tischler Julius Hermann eine T., Louise Lina (Brüderstr. 9). Dem Bäckermstr. Hermann Grünhardt ein S., Hermann Hugo (Schmidstr. 6). Dem Handarb. Robert Künstler ein S., Paul (Oberglaucha 17). Dem Tischler August Hädicke ein S., Robert Hermann Paul (Mittelwache 14). Dem Eisenbahnbureaugehilfen Hermann Sachse eine T., Helene Friederike Anna (Parkstr. 6). Dem Materialwaarenhändler Gustav Lindner ein S., Gustav Wilhelm Ernst (Weidenplan 9). Dem Fabrikarb. Karl Koch gen. Henze eine T., Margarethe Agnes (Dorotheenstr. 9). Dem Steinsetzer Karl Sprung gen. Ebner eine T., Auguste Emilie (Fleischergasse 14). Zwei unehel. T., ein unehel. S. (Entb.-Institut).

Gestorben: Des Handarb. Hermann Brodolsky S. Paul, 10 M. 29 T., Brechdurchfall (Weingärten 18). Des Steinhauer Gustav Hiltner S. Walter, 1 J. 4 M. 25 T., Brechdurchfall (Langegasse 9). Des Handarb. Friedrich Schuster T. Martha, 5 M. 20 T., Atrophie (Liliengasse 8). Des Restaurateur Bernhard Scharre S. Bernhard, 2 M. 9 T., Dyspepsie (Leipzigerstr. 107). Des Kaufmann Hermann Hoche S., 24 T., Krämpfe (Parkstr. 8). Des Kaufmann Bernhard Schaaf S. Walther, 7 M. 24 T., Brechdurchfall (Mühlgraben 3). Des Klempnermstr. Wilhelm Schwedler S., 16 T., Krämpfe (Steinweg 42). Rosalie Winkler, 26 J. 5 M. 25 T., Miliartuberkulose (Klinik) Des Gelbgießer Hermann Rösner S. Otto, 1 J. 9 T., Brechdurchfall (Brunnswarte). Des Maurermstr. Emil Hildebrandt S. Fritz, 11 J. 10 M. 29 T., Unterleibsentzündung (Wuchererstraße 7). Des Zimmermann Karl Müller T. Anna, 4 M. 19 T., Tuberkulose (Kl. Märkerstr. 3).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juli.

Stadt Hamburg. K. k. Baurath Kaiser m. Fam. u. Advokat Dr. Kopp a. Wien. Stschöfrbeder Grell m. Fam. a. Hamburg. Aerzte DDr. Platzmann a. Saida b. Dr., Kemperdick a. Ahrydt u. Albrecht a. Hamburg. Rechtsanw. Wehrmann m. Gem. a. Stettin. Rentier Roddius a. New-York. Kammervirtuos Grützmacher a. Weimar. Gutsbes. Plassendorf a. Brandis. Baurath Martins a. Görlitz. Kaufleute: Gran m. Fam. a. Bergen i. Holl. Meyer m. Sohn a. Braunschweig. Loewy, Geisdat, Bleichröder, Cahn, Goldstein u. Lesberg a. Berlin. Simon, Matthias u. Leichtan a. Frankfurt a/M. Freund a. Schneeberg. Langner a. Forst. Petzold a. Leipzig. Lucke a. Hamburg.

Kronprinz. Rentier Rohrbeck m. Gem. a. Danzig. Dr. med. Hesslig a. Kiel. Lehrer Groß a. Karlsruhe. Berw. Lubszynski a. Posen. Kaufleute: Koepke a. Leipzig. Dietrich a. Offenbach. Jordan a. Engelmann a. Berlin. Reichel a. Magdeburg. Bergmann a. Dresden. Wiesser a. Plauen. Baum a. Elberfeld. Hübner a. Nordhausen. Silberberg a. Zeitz. Schrader a. Mannheim. Gansberg a. Breslau. Reinhard a. Düsseldorf.

Goldene Kugel. Bers.-Insp. Schwechten a. Magdeburg. Ing. Ansinck a. Hamburg. Marktfabrikant Rosenthal m. Gem. a. Liegnitz. Hauptm. Graubach a. Wohlau. Oberst z. D. Streeß a. Görlitz. Superint. Blitte a. Schlendis. Gutsbes. Gröber a. Helschau u. Eltig a. Sulza. Pastor Kümmel m. Gem. a. Berlin. Kaufleute: Kaß a. Fürth. Wenssen a. Lübeck. Oppenheimer a. Köln. Schebler a. Frankenberg. Fritze a. Dresden. Hinzelmann a. Braunschweig. Reimer a. Döbeln. Butler a. Wolfershausen.

Stadt Zürich. Kaufleute: Staude a. Hamburg. Albrecht a. Weißensee. Krahner a. Strahlau. Wilke a. Oldenburg. Spamer a. Brügge. Ronneberger a. Danzig. Bergler a. Wolkritzchen. Freund a. Meerane. Schaller a. Halberstadt. Baumgartel a. Zossen. Siegert a. Meyken. Kohlmann a. Leipzig.

Goldener Ring. Techn. Lindner a. Berlin. Priv. Roller a. Dresden. Kaufleute: Rosenthal, Scherf, Wustrow, Schenk u. Friedländer a. Berlin. Leitner a. Gotha. Grumer a. Leipzig. Lubolds a. Hannover. Reißner a. Frankfurt a/M. Glück a. Braunschweig.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Juli.

Stadt Hamburg. General-Major Comm. der 14. Inf.-Brig. v. Krause u. Prem.-Lieut. u. Adjut. der 14. Inf.-Brig. v. Hoffgarten-Heidler a. Magdeburg. Oberstabsarzt Dr. Böder a. Aschersleben. Kammerherr Frhr. v. Ende a. Altzeinitz. Advokat Dr. Spin m. Gem. a. Amsterdam. Prof. Schiller a. Moskau. Frl. Glissins a. Petersburg. Arzt Dr. Groß a. Budapest. Comtes Königsmark m. Jungfer a. Potsdam. Kaufleute: Sagmann a. New-York. Kirschof a. Gem. a. Buenos-Ayres. Schiller a. Moskau. Wetzke a. Dresden. Stephan a. Seib (Baiern). Nicolai a. Leipzig. Dietlein a. Stuttgart. Renstädter a. Schneeberg. Katz a. Buttenheim. Jordan a. Magdeburg. Goldstein, Levy, Bloch, Frommelt, Blumenthal, Davidsohn, Joseph u. Jansen a. Berlin.

Kronprinz. Grundbes. Gans a. Valparaiso. Baley m. Fam. a. New-York. Direktoren: Schieferdecker a. Köpenid u. Olesen a. Kopenhagen. Kaufleute: Bernau a. Sarotow. Hennigfeld a. Krefeld. Zimmermann u. Schilking a. Berlin. Riemschneider a. Chemnitz. König a. Breslau. Deuterfeld a. Mülhausen i/E. Trost a. Emk a. Dresden. Harnisch a. Bielefeld. Schöllner a. Leipzig. Groese a. Karlsruhe.

Goldene Kugel. Rentiers Ernecke m. Frau a. Hamburg. Frau Rohm m. Sohn a. Hargerode. Frau Rentier Pape u. Frau Amtsrichter Augustin m. Sohn a. Görlitz. Pfarrer Aust a. Dittersbach. Frau Witte m. Tochter u. Dienersch. a. Schmalkalden. Landgerichts-Rath Köhler m. Frau u. Tochter a. Frankfurt a/O. Ing.-Prof. a. Prag u. Prof. a. Leipzig. Gymn.-Oberlehrer Dr. phil. Rudloff m. Fam. u. Bed., Frau Rentier Blanck u. Frl. Lange a. Schwerin. Zimmermeister Wetzer a. Weimar. v. Briesen a. Göttingen. Dr. Wendse a. Teutschenthal. Theater-Direktor Schenk a. Riga. Kaufleute: Cavallery a. Potsdam. Schenck u. Kehler m. Frau a. Berlin. Silbermann a. Erfurt. Hinkeldey a. Breslau. Maewie a. Magdeburg. Neumann m. Fam. u. Dienerschaft a. Charlottenburg. Schultze a. Prag. Lebrecht u. Jacobs a. Maing. Dankwärts a. Moskau. Landau a. Leipzig. Schneider a. Finsterwalde.

Goldner Ring. Fabrikant Krause a. Münchenbernsdorf. Dr. Pfeiffer a. Wien. Kaufleute: Friedländer, Stein u. Eibel a. Berlin. Hanke a. Guben. Grumer a. Leipzig. Silberstein a. Dresden. Schmidt a. Hannover. Münch a. Braunschweig. Mertens a. Stuttgart.

Preußischer Hof. Rechnungsrath Tschirschen m. Gem. a. Bunzlau. Gutsbes. Schmidt m. Gem. a. Schmalkalden. Dr. med. Deutschländer a. Chemnitz. Fabrikbes. Jäger a. Plauen u. Walther a. Elberfeld. Fabrikbes. Dinertopf a. Nürnberg. Lehrer Gottsleben a. Nordhausen. Ing. Hartig a. Berlin. Landwirthe Schmidt a. Stöbnitz u. Uhlig a. Lauterbach. Kaufleute: Klemm a. Halle. Engel a. Leipzig. Rodicher a. Düsseldorf. Gerth a. Altenburg.

Stadt Berlin. Rektor Dr. Hübenthal a. Schönebeck. cand. phil. Backsmann a. Hünsterberg. stud. med. Schendel a. Strasburg. Lehrer Kunze a. Altenburg. Landwirthe Brandt a. Berlin, Hoosen a. Leipzig u. Plolinger a. Wernigerode. Gymnasiallehrer Bachner m. Gem. a. Halberstadt u. Adolf m. Gem. a. Guben. Kaufleute: Benneritz, Münter u. Boehringer a. Leipzig. Hoppe a. Wittgendorf.

Laden-Vermiethung.
Mein in bester Geschäftslage **Merseburg's**, am Roßmarkt belegener gr. Laden nebst Wohnung, in welchem bisher ein schwunghaftes Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft betrieben, ist sof. zu vermiethen und den 1. October zu beziehen. **E. Wolff** in Merseburg.

Ein kleiner Laden mit Stube
ev. auch mit Hofwohnung ist zu verm. **Friedrichstr. 6.** Näheres daselbst bei **Alfred Plautsch.**

Barfüßerstraße 2 ist ein **Laden mit Ladenstube** für **150 Thlr.** zu vermiethen. Näheres **gr. Ulrichstr. 60.**

Eine helle Werkstatt
mit Wohnung wird gesucht. Off. unter **J. 1699** an die Exped. d. Ztg.

3 große parterre gelegene Wohnräume
mit direktem Eingang, Mitte der Stadt, passend zu Comptoirs, **sofort beziehbar zu vermiethen**
Martinsberg 8.

Mitte der Stadt, schöne große Räume, zu Comptoiren gut passend, billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp. dieser Zeitung. [322

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen kl. Schlamm 1, I.

Hafenstraße 1a
eine bequem eingerichtete Wohnung zu vermiethen. Näheres **parterre** daselbst.

Zum 1. Oktober ist **eine Wohnung**, 2. Etage, **alter Markt 2** zu beziehen. Preis 170 Thaler.

In meinem Hause ist zum 1. Oktober ein schönes Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc., zu vermiethen. Preis 400 M. p. a. **Ferd. Wiedero**, am Markt.

Nähe des Waisenhauses, Steinweg 13, ist die 1. Etage für einen annehmbaren Preis zum 1. Oct. zu vermiethen. Vorzüglich für **Pensionat** geeignet.

Barfüßerstraße 11
3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Preis 390 Mk., zu vermiethen u. z. 1. Oct. zu beziehen.

Wilhelmstraße 15
herrschaftl. Wohnungen im Preise von 190 und 200 Thlr. zu vermiethen und **1. October zu beziehen.**

Leipzigerstraße 73
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör per 1. Okt. zu verm. Preis 250 Thlr.

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus **Salon, 8 heizbaren Zimmern u. Zubehör,** ist zu vermiethen **Karlstr. 7** bei Prof. **R. Gosche.**

Steinthor 2a ist die I. Etage, best. aus 4 Stuben, 3 Kammern u. Zub., zu vermiethen und sofort zu beziehen (geeignet zum Abvermiethen).

Zu vermiethen
eine **herrschaftliche Wohnung** mit Gartenpromenade **Bernburgerstr. 15.**

Königsplatz 2
herrschaftl. Hoch-Parterre (5 Räume mit Zubehör) zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Zum 1. Oktober d. J.
habe eine **freundliche Wohnung, II. Etage,** 7 Fenster Front, anderweitig zu vermiethen.
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Brüderstraße 13, Hof part. wird per 1. Oct. eine einz. Stube frei, jetzt zum Unterbringen von Möbeln benutzt, Preis ¼ Jahr 15 M.
E. Günther, Brüderstraße 13, I.

Stube und Kammer ist an einzelnen anständigen Herrn oder Dame zu vermiethen **Unterberg 1.**

Brunnenstr. 55, Giebichenstein, ist eine **Wohnung zu 330 Mk.** und eine **Wohnung zu 72 Mk.,** letztere billiger, **wenn die Hausarbeiten mit übernommen werden, sofort oder später zu vermiethen.**

2 sehr gut eingerichtete **Garcon-Wohnungen,** passend für junge Kaufleute oder Beamte, sind sofort oder später zu vermiethen **Karlstraße 2, I.**

Eine freundl. Wohnung, Preis 225 M., ist von anständ. ruhigen Leuten, wenn möglich ohne Kinder, 1. Okt zu beziehen

Desgl. eine Wohnung, Preis 200 M., ebenfalls an ordentl. anständige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen resp. zu beziehen **kl. Ulrichstraße 2.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör an ruhige Miether zu vermiethen **Bernburgerstraße 16.**

Bernburgerstraße 34b
ist zu vermiethen:
Beletage, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Nebenräume.
2. Etage, 6 Zimmer mit desgl. event. Pferdestall und Wagenremise.

Eine freundl. Wohnung an kinderlose Leute jetzt oder Michaeli zu beziehen. Zu erfragen bei
J. Barck & Comp.

Wohnungen zu verm. **Saalberg 22.**

Eine Wohnung, best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen für 400 Mark. Näheres
Brüderstraße 8 im Laden.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zub., Preis 345 M. verm. **Spitze 20.**

Zum 1. October
ist eine Wohnung zu 300 M. zu vermiethen **Gütchenstraße 4.**

Sofort oder später zu vermiethen Bel-Etage kl. Ulrichstr. 1b, für 140 Thlr. Mähres part. daselbst.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör ist zu vermiethen Rannischestraße 6.

Eine Wohnung von 2 St., K. u. K. nebst Zubeh. zu verm. **Jägerplatz 29.**

1. u. 2. Etage zu 140 u. 130 Thlr. zum 1. Oct. zu verm. gr. Ulrichstr. 51.

Zu vermiethen eine Hofwohnung, möglichst an einzelne Leute, welche Hausmannsposten zu übernehmen geneigt sind. **Friedrichstraße 6.**

Gesucht 1. October oder **früher** eine Wohnung von 5—6 Piecen und Zubeh. Hochparterre oder Beletage, mit Veranda oder Balcon und mögl. Gartenpromenade. Gefl. Offerten erbeten sub **L. 1942** an die Exped. d. Ztg.

Wohnung bis 60 Thlr. sucht ein kinderloser Beamter. Adressen unter **O. H. 10** postlagernd **Postamt II.**

Ich suche zum 1. Oktober c. eine Wohnung in der Nähe der Gerichte, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Nebengelaß.
Wippermann,
Rechtsanwalt in Halle a/S.

Eine herrschaftl. Wohnung
mit Garten, in einem neuen Stadttheile, oder ein Haus wird per 1. Oct. event. auch früher zu miethen ges. Off. mit Preisang. sub **E. 1936** werden durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wohnung gesucht.
Zum 1 September oder früher wird eine gute kleinere Wohnung von 400 bis 500 Mk. möglichst Nähe des Parkhades oder der Bahn von ruhigem Miether **gesucht.** Offerten unter **D. u. 30387** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

In der Nähe des Neumarktes
wird eine leere Kammer zu miethen gesucht, in welcher drei junge Leute (Gehilfen) schlafen können. Adr. sub G. Kr. 5987 an J. Barck & Co. erbeten.

Möblirte Stube und Kammer
für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen **alter Markt 3,** Hof links 2 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer 1. Aug. zu verm. Rathhausgasse 11, 1 Tr.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 4.

Möbl. Z. zu v. Charlottenstr. 2, III. o.

Freundl. möbl. Wohnung
zu vermiethen **Schulgasse 2b.**

Gut möbl. Wohnung zum 1. August oder später zu verm. Dorotheenstr. 7, II

Kl. möbl. St. verm. gr. Steinstr. 49, I. l.

Gut möbl. Z. an 1 oder 2 Herren, ev. mit Beköst. zu verm. **kl. Ulrichstr. 1b. II.**

Fr. möbl. Z. Landwehrstr. 12, I. Et. r.

Möbl. Wohn. an 2 H. Rathhausgasse 19, I.

Frdl. möbl. Z. Charlottenstraße 5, III.

Kl St. mit Bett sof. zu bez. Trödel 19, I.

Frdl. möbl. Z. Anhalterstr. 2, III. l.

Frdl. möbl. Z. verm. Marienstr. 5, p.

Frdl. möbl. Z. 1. Aug. Lindenstr. 17a, II.

Möbl. St. zu verm. Leipzigerstr. 17, II. l.

Frdl. möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Wuchererstr. 15.

Eine frdl. möbl. Stube u. K. sofort oder später zu vermiethen.
Keuschberg bei Dürrenberg.
A. Bode Nachf.

Ein älterer Mediciner sucht eine ruhige gut möblirte Wohnung zum 1. August. Offerten unter **A. F. 5696** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Frdl. Schlafst. Gütchenstr. 14, III.

Anst. Logis m. Kost Schmeerstr. 11, i. L.

Anst. Schlafst. kl. Ulrichstraße 7, H. III.

Anst. Schlafstelle a. d. Moritzkirche 3

Schlafst. f. anst. Herrn Dachritzg. 13, p.

Anst. Schlafst. Geistr. 33, i. H.

Saubere Schlafst. gr. Ulrichstr. 30, I. r.

Anst. Schlafst. kl. Brauhausgasse 7, I.

Schlafst. m. K. Landwehrstraße 12. Keil.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 13, 1 Tr.

Anst. Schlafst. **Bahnhofstr. 6,** H. I. l.

Pension sucht ein junger Mann. Offerten mit Preisang. unter **N. 1944** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Anst. j. Mädchen, im Schneidern geübt, sof. ges. gr. Ulrichstraße 61, III. E.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht baldigst Stellung bei anständiger Herrschaft. Adr. niederzulegen unter **M. 1943** in der Expedition dieser Ztg.

Geübte **Weißnäherin** sofort gesucht **kl. Brauhausgasse 4/5, II.**

Eine ältere Person wird zur **selbst. Führung** einer Wirthschaft gesucht. Näheres
Magdeburgerstraße 10, I.

Eine junge Dame sucht per 1. August gestützt auf beste Zeugnisse Stellung in einem Posamenten-Geschäft als
Verkäuferin.
Gefl. Off. sub U. U. 439 bef. Haasenstein & Vogler, Halle.

Ein brauchb. nicht zu junges Dienstmädchen, sowie ein kraft. Kindermädchen sucht per sof. od. 1. Aug. Graseweg 1, I.

Ein **sauberes zuverlässiges** Kindermädchen per 1. oder 15. Aug. gesucht. Zu melden
Leipzigerstr. 87/88, im Wäschegesch.

Ich **suche** ein mit **guten Zeugnissen versehes Stubenmädchen,** welches auch im **Plätten und Nähen bewandert ist. Frau M. Meyer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 8.**

Ein ordentliches **Mädchen,** welches schon gedient hat, wird gesucht
Leipzigerstraße 26 im Laden.

Für ein hochfeines Café wird eine **Conversationsdame** von angenehmen Aeußern und nur gutem Ruf gesucht durch **Fr. Kühn,** Schimmelstraße 2.

Ein junges **Mädchen,** in Küche, Molkerei und Federviehzucht erfahren, sucht zum 1. Oct. Stellung als **Mamsell** auf einem Rittergute. Gefl. Off. sub **B. 5684** an **J. Barck & Co.,** Halle a/S. erbeten.

Gesucht zum 1. October eine tüchtige **Köchin** und ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen **Steinweg 25.**

Ein anst. Mädchen wünscht einem älteren alleinstehenden Herrn die Wirthschaft zu führen. Adressen unter **G. 1938** an die Exped. d. Ztg.

Frauen zur Feldarbeit sucht
P. Kohnert, gr. Brauhausg. 30.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger.
Leipzigerstraße 6.

Sogleich resp. 1. August suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft**
eine tüchtige Verkäuferin.
Merseburg. **Richard Ortmann.**

25 erwachsene Mädchen oder Frauen werden zum Blumenschneiden sofort gesucht.
Worch's Gärtnerei, Diemitz.

Zwei auf Nähen und Auslanguettiren von Röcken geübte Näherinnen werden sofort gesucht. **M. Wehr.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717027/fragment/page=0002